



Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz

Referat Jugendpastorale Bildung
Sonja Loxel

Telefon: 0211 - 48 47 66 -18

Fax: 0211 - 48 47 66 -22

lexel@afj.de

Ausschreibung von Bachelor-/ Master-/ Magister-Abschlussarbeiten für Studierende in katholisch-theologischen Studiengängen

Arbeiten mit jugendpastoralem Schwerpunkt

Bei allen Themen mit jugendpastoralem Schwerpunkt steht die afj gerne für Austausch, Rückfragen und Kontaktvermittlung zur Verfügung.

Darüber hinaus schreiben wir folgende Themen explizit aus.

Themenvorschläge:

- 1. Digitale Kirche**
- 2. Politische Bildung**
- 3. Internationale Jugendarbeit**
- 4. Christliche Orientierungsjahre**
- 5. Jüngerschaftsschulen**
- 6. Tage der Orientierung/ Tage religiöser Orientierung**
- 7. Liturgische Bildung**

1. Digitale Kirche

Die digitale Welt ist Lebenswelt vor allem junger Menschen. Das Smartphone ist fester Bestandteil des Alltags und wichtiger Ratgeber in verschiedensten Lebenssituationen. Wenn Kirche dem Menschen nah sein möchte, muss sie auch in dieser Lebenswelt präsent und ansprechbar sein. Inzwischen gibt es immer mehr kirchliche Angebote im Netz, Netzwerke von Contentcreator/-innen oder digitale Gebetsformate. Als Schnittstelle zwischen Jugend und Kirche interessiert die afj sich dafür, welche Formate es gibt, wie diese konzipiert sind, wen sie ansprechen und auf welcher theologischen Grundlage sie gestaltet werden.

Fragen die beispielsweise beantwortet werden können:

- Welche digitalen Formate der Glaubensverkündigung gibt es? Wie sind diese theologisch/religionspädagogisch zu bewerten?
- Wie gestaltet sich digitale Kirche? Wer gehört zur digitalen Kirche und wer vielleicht auch nicht? Was sind die Chancen von digitaler Kirche?
- Braucht es eine digitale Amtskirche? Warum braucht es sie? Warum braucht es sie vielleicht auch nicht?
- Welche Möglichkeiten haben sich durch die Corona-Krise für Kirche im digitalen ergeben? Wie kann oder sollte sich Kirche nach der Krise im digitalen Raum präsentieren?
- Wer ist Zielgruppe digitaler Angebote (gewollt und tatsächlich)?
- Funktioniert digitale Glaubenskommunikation? Wie funktioniert digitale Glaubenskommunikation?
- Wie präsentiert sich die katholische Kirche in der digitalen Lebenswelt? Welche Relevanz hat das für die Theologie?
- Wie verändert sich Theologie durch die digitale Lebensrealität bzw. wie wird sie sich verändern? Wie könnte eine „Theologie des Digitalen“ sich gestalten?

2. Politische Bildung

Politische Bildung will junge Menschen ermutigen, sich für eine solidarische und gerechte Gesellschaft einzusetzen. Sie vermittelt ihnen, was sie heute und morgen wissen und können müssen, um ein selbstbestimmtes Leben innerhalb eines Gemeinwesens führen zu können. Aus christlicher Perspektive lässt sich hier anknüpfen: Denn in einer von Gott geschenkten Freiheit hat der Mensch Verantwortung für sich selbst, seine Mitmenschen, das Gemeinwesen und für die Bewahrung der Schöpfung. Es ist eine wesentliche Aufgabe von Kirche, Menschen dazu zu befähigen, diese Verantwortung auch wahrzunehmen. Politische Bildung wird

somit zum Kernbereich von Jugendpastoral. Wir freuen uns über Beiträge zu einer systematischen Betrachtung von politischer Bildung in katholischen Kontexten.

Fragen, die dazu beispielsweise beantwortet werden können:

- Bestandsaufnahme politischer Bildung in katholischer Trägerschaft: Wer bietet politische Bildung an und wodurch zeichnet sich „katholische“ Politische Bildung aus?
- Welches Image hat „katholische“ Politische Bildung?
- Inwiefern ist Kirche politisch?
- Welchen Auftrag zur Politischen Bildung hat die Katholische Kirche?
- Inwiefern unterscheidet sich Politische Bildung in katholischer Trägerschaft von Politischer Bildung in nicht-konfessioneller Trägerschaft?
- Welchen Mehrwert hat Politische Bildung in katholischer Trägerschaft?
- Welche besonderen Standards sollten Politische Bildung in katholischer Trägerschaft haben?

3. Internationale Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit bietet Räume zur Begegnung zwischen jungen Menschen aus verschiedenen Ländern über einen bestimmten Zeitraum hinweg. Sie ist ein Schwerpunkt der kirchlichen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit und hat pädagogische, politische und pastorale Ziele: (1) Internationale Jugendarbeit ermöglicht interkulturelles Lernen, fördert die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und das Engagement für soziale Gerechtigkeit. (2) Internationale Jugendarbeit ist Teil der politischen Bildung. Sie leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung, zum friedlichen Miteinander und der Versöhnung von Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen sowie Religionen und fördert die Europäische Integration. (3) Internationale Jugendarbeit ermöglicht es jungen Katholikinnen und Katholiken, das Christsein über die nationalen Grenzen hinaus in unserer Weltkirche zu entdecken und Impulse für die eigene Glaubenspraxis zu erhalten. Wir nehmen wahr, dass dieses jugendpastorale Handlungsfeld bislang kaum wissenschaftlich betrachtet wurde.

Fragen, die dazu beispielsweise beantwortet werden können:

- Welche Rolle spielt Religion als Thema in internationalen Begegnungen?
- Inwiefern wird Religion zum Thema in internationalen Begegnungen?
- Welche internationalen Dimensionen hat Jugendpastoral?
- Welche Formen von internationaler Jugendarbeit gibt es in Jugendpastoral? Welchen Mehrwert bringen internationale Aspekte von Jugendpastoral?

4. Christliche Orientierungsjahre

In Orientierungsjahren setzen sich junge Menschen meist in der besonderen Lebensphase nach der Schule für einen Zeitraum von einem Jahr konzentriert mit dem eigenen Leben sowie den eigenen Wünschen und Zielen auseinander. Je nach Schwerpunkt der unterschiedlichen Christlichen Orientierungsjahre leben sie dabei meist in (un)begleiteten WGs, lernen implizit Eigenständigkeit, Verantwortung und Umgang mit Konflikten. Dabei gibt es in der Regel alle 1-2 Wochen einen gemeinsamen Abend, der einem Thema gewidmet ist sowie die Möglichkeit zu Einzelgesprächen. Die Inhalte reichen von expliziten Glaubensangeboten, der Frage nach der eigenen Berufung bis zu den Zielen für das eigene Leben. Dabei werden die jungen Menschen insbesondere durch die entstehenden informellen Lernerfahrungen auf ein eigenständiges und selbstverantwortetes Leben aus dem Glauben heraus vorbereitet.

Als Vernetzungsstelle für die christlichen Orientierungsjahre untereinander, aber auch nach außen hin zu anderen Formaten von www.orientierungszeiten.info interessiert sich die afj dafür, welche Jugendlichen sich für ein Christliches Orientierungsjahr entscheiden, wie diese davon erfahren, welche Erwartungen sie haben und welche Bedeutung ein solches Jahr für ihr Leben hat/hatte.

Fragen, die dazu beispielsweise beantwortet werden können:

- Welche Jugendlichen entscheiden sich für ein Christliches Orientierungsjahr(COJ)? Was sind ihre Beweggründe und Erwartungen? Für wen sind sie geeignet? (z.B. Einbezug von SINUS-Milieus denkbar)
- (Warum) braucht es neben den schon bestehenden Angeboten wie FSJ, BFD, usw. auch noch COJ-Angebote? Inwiefern „lohnt“ sich der Aufwand für eine Diözese? (Vergleich eines Christlichen Orientierungsjahres mit anderen, nicht-christlichen Formaten oder analogen Konzepten wie FJS, BFD etc. denkbar)
- Inwiefern gehen Christliche Orientierungsjahre auf die entsprechende Entwicklungs-/Lebensphase und die Glaubensbildung der Teilnehmenden ein?
- Wie geschieht Glaubensbildung in COJ?
- Welchen Stellenwert nimmt Berufungspastoral in solchen Formaten ein?
- Wie werden die Suche nach dem eigenen Berufungs- und Glaubensweg konzeptionell und theologisch eingeordnet?

5. Jüngerschaftsschulen

In Jüngerschaftsschulen üben sich junge Menschen in Gemeinschaft über einen bestimmten Zeitraum in der gelebten Nachfolge Jesu ein. Dies tun sie durch Unterricht, Katechese, Gebetszeiten, Schriftlesung, Leben aus den Sakramenten, Gemeinschaftserfahrungen und Missionseinsätze. Obwohl diese Bezeichnung gar nicht in die heutige Zeit zu passen scheint, zieht das Angebot junge Menschen an.

Ursprünglich aus dem evangelisch-freikirchlichen Raum kommend, gibt es mittlerweile immer mehr katholische Formate. [Weitere Informationen sind hier zu finden.](#)

Fragen, die dazu beispielsweise beantwortet werden können:

- Welche Arten von Jüngerschaftsschulen gibt es?
- Welche Konzepte von Jüngerschaftsschulen gibt es?
- Was ist Ziel eines solchen Jüngerschaftsjahres?
- Was ist Jüngerschaft? Was ist ihre Grundlage und ihr Ziel?
- Was bedeutet katholische Jüngerschaft?
- Welche biblische Grundlage haben Jüngerschaftsschulen?
- Welches Theologieverständnis haben die Jüngerschaftsschulen?
- Welche Auswirkungen hat die Teilnahme an einer Jüngerschaftsschule auf den persönlichen Glaubens-/Lebens-/Berufungsweg? (Studie)

6. Tage der Orientierung/ Tage religiöser Orientierung

Tage religiöser Orientierung sind Auszeiten vom Schulalltag. Schülerinnen und Schüler verlassen ihr gewohntes Umfeld und das System Schule, um in einer Jugendbildungsstätte erlebnisreiche und dichte Tage zu verbringen. Die Anbieter dieser Tage sind unterschiedliche Träger und Einrichtungen. Deutschlandweit gibt es daher viele unterschiedliche Angebote und Konzepte zu diesen Tagen.

Fragen, die dazu beispielsweise beantwortet werden können:

- Welche Konzepte gibt es?
- Was hat sich in den Angeboten durch Corona verändert?
- Wer engagiert sich als Teamende/-r bei den Tagen religiöser Orientierung und was bewegt junge Menschen dazu dort tätig zu werden?
- Welche Themen sind für die Teilnehmenden besonders interessant und werden nachgefragt?

7. Liturgische Bildung

Die Liturgie ist Quelle und Höhepunkt des kirchlichen Lebens. Liturgische Bildung in der Jugendpastoral will helfen, Geheimnisse des Glaubens in der Feier des Gottesdienstes jugendgerecht zu entdecken und ausgehend von der Liturgie immer tiefer zu verstehen, woraus wir als Gemeinschaft der Gläubigen leben.

Fragen, die dazu beispielsweise beantwortet werden können:

- Welche Auswirkungen hat die Teilnahme an (Jugend-)Liturgien auf den persönlichen Glaubens- und Berufungsweg?
- Welche Konzepte liturgischer Bildung gibt es (in Deutschland)?

- Was ist das Ziel liturgischer Bildung?
- Worin unterscheidet sich liturgische Bildung im Hinblick auf die konkreten Zielgruppen (z.B. Jugendkirchen, Ministrantengruppen, Jugendverbände etc.)?
- Worin unterscheidet sich liturgische Bildung im Hinblick auf das Alter der Zielgruppe (Erstkommunikionskind und Firmlinge etc.)?